

## Die Deckel gemeinsam gestalten

In dieser Ausgabe berichten wir schwerpunktmäßig über die Wettbewerbsergebnisse für den Altonaer Deckel.



Künftiger Deckelpark in Altona

# Newsletter

Ausgabe 05 / Juni 2012

**Hamburger  
Deckel** Für mehr  
Lebensqualität.

  
Hamburg

### In dieser Ausgabe

#### Das ist wirtschaftlich

Zwischen Bordesholm und Schnelsen soll die A7 in Öffentlich-Privater Partnerschaft ausgebaut und betrieben werden

#### Das wurde entschieden

22 Entwürfe wurden im Wettbewerb für den Altonaer Deckel eingereicht – der 1. Preis verfügt über besondere Qualitäten

#### Das ist die Idee

Hamburgs Oberbaudirektor erläutert, was den Siegerentwurf im Wettbewerb für den Altonaer Deckel auszeichnet

#### Das ist sportlich

In der Baurstraße entsteht ein neuer, moderner Sportpark für alle Altersklassen – mit Kunstrasen und Flutlicht

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

*ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Ideenwettbewerb für den Deckel in Altona. Das Preisgericht hat am 30. Mai 2012 den Siegerentwurf gekürt – den wir Ihnen brandaktuell vorstellen. Zudem erläutert Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter in einem Interview die Bedeutung des Wettbewerbs und die Qualitäten des Siegerentwurfs.*

*Unser zweites Thema: Im Abschnitt Schnelsen soll die Autobahn in Öffentlich-Privater Partnerschaft (ÖPP) erweitert werden. Wir erklären die Hintergründe und erläutern, wie sich dadurch Zeitplan und Ablauf für den Ausbau der A7 insgesamt verändern.*

*Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und viel Spaß beim Lesen!*

Ihre Behörde für Stadtentwicklung  
und Umwelt (BSU)

Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr  
und Innovation (BWVI)

## Ausbau der A7 startet in Schnelsen

Durch die Entscheidung des Bundes, den Abschnitt Schnelsen als Teil des ÖPP-Projektes zu realisieren (siehe S. 2), wird dieser – vor dem Abschnitt Stellingen – voraussichtlich ab 2014 erweitert. Dennoch soll bereits 2013 im Abschnitt Stellingen die dringend sanierungsbedürftige Langenfelder Brücke neu gebaut werden. Im Anschluss folgen der Tunnel Stellingen sowie die restliche Strecke. Im Abschnitt Bahrenfeld/Othmarschen liegt erst die Entwurfsplanung vor, der Baubeginn ist noch nicht absehbar. Änderungen sind – abhängig vom Verlauf der Planfeststellungsverfahren – möglich.

[www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)

Schnelsen: Ausbau der A7

# Autobahn in Öffentlich-Privater Partnerschaft

**Die A 7 soll auf 65 Kilometern Länge – zwischen dem Autobahndreieck Bordesholm und südlich des Autobahndreieckes Hamburg-Nordwest (Höhe Niendorfer Gehege) – von einem privaten Betreiber ausgebaut und fast komplett betrieben werden. Das Vergabeverfahren für die Öffentlich-Private-Partnerschaft (ÖPP) läuft bis 2013.**

Der Bund erwartet durch das Prinzip der Öffentlich-Privaten Partnerschaften einen schnelleren, wirtschaftlicheren und qualitativ höherwertigeren Ausbau der Autobahnen. Dabei schließt er einen langjährigen Vertrag mit einem privaten Auftragnehmer, im Fall von Schnelsen über einen Zeitraum von 30 Jahren. Das private Unternehmen baut die Autobahn nicht nur aus, sondern betreibt und erhält sie auch. In der Ausschreibung für ÖPP-Projekte gibt der Bund lediglich das Ziel und die qualitativen Anforderungen vor – die genaue Ausführung bleibt dem Privaten überlassen. Das Unternehmen erhält vom Bund eine Anschubfinanzierung und ein Verfügbarkeitsentgelt, das gekürzt werden kann, wenn die Straße nicht wie vereinbart verfügbar ist. Damit wird ein Anreiz geschaffen, qualitativ hochwertig zu bauen, um Entgeltkürzungen durch Verkehrseinschränkungen bei Erhaltungsmaßnahmen zu minimieren. Das Vergabeverfahren für das Projekt ist im November 2011 EU-weit bekannt gemacht worden. Das Projekt sieht den sechs- bzw. achtstreifigen Ausbau des rund 65 Kilometer langen Teilstückes sowie den Erhalt



FOTO: DEGES

Ein privates Unternehmen soll die A7 ausbauen

und Betrieb von rund 59 Kilometern der Strecke (zwischen Neumünster-Nord und südlich des Autobahndreieckes Hamburg-Nordwest) vor. Das Vergabeverfahren wird durch die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein als Auftragsverwaltung des Bundes betrieben. Zahlreiche Unternehmen haben bereits die Teilnahmeanträge abgefordert. Der Teilnahmewettbewerb endet im Juli 2012. Anschließend wird eine Auswahl der Interessenten zur Angebotsabgabe aufgefordert. Der Zuschlag für den Auftrag wird Ende 2013 an eines der teilnehmenden Unternehmen erteilt.

[www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)

Interview zum Wettbewerb Deckel Altona mit dem Oberbaudirektor, Herrn Prof. Jörn Walter

## „Eine einmalige Chance für den Hamburger Westen“

### 1. Warum ist dieser Wettbewerb für Hamburg so bedeutsam?

Durch den Ausbau der A7 und den dadurch notwendigen Lärmschutz, der ja in Teilen durch Lärmschutztunnel realisiert wird, ergeben sich einmalige Chancen für die Entwicklung des Hamburger Westens. Durch die geringere Lärmbelastung können große Wohnbaugebiete entwickelt werden. Gleichzeitig schafft der Park auf dem Deckel einen neuen Grünzug vom Volkspark zur Elbe und eine Wiedervernetzung der vorhandenen historischen Parkanlagen. Außerdem werden auf dem Deckel neue Kleingarten-Parks entstehen.

### 2. Was zeichnet den Entwurf des Preisträgers aus?

Der Entwurf des Hamburger Büros arbos Freiraumplanung und petersen pörksen partner architekten + stadtplaner schafft eine gute Verzahnung mit den bestehenden historischen Parks und eine Wiederbelebung der im Norden querenden Landschaftsachse. Gleichzeitig sind 240 Kleingärten in lockerer Aufteilung in einer Wabenstruktur untergebracht.

### 3. Werden die Ergebnisse des Wettbewerbs auch umgesetzt?

Da der Baubeginn für den Deckel Altona noch nicht absehbar ist, haben wir uns im Verfahren für einen Ideenwettbewerb entschieden. So können wir auf die möglichen Änderungen im Planfeststellungsverfahren, sowie auf mögliche städtebauliche Entwicklungen im Umfeld reagieren. Grundsätzlich soll aber die tragende Idee des Entwurfes Grundlage für alle weiteren Planungen sein.

### 4. Wie geht es weiter?

Zuerst werden die Grundzüge des Entwurfes mit dem anstehenden Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der A7 abgestimmt, das Anfang nächsten Jahres für diesen Abschnitt eingeleitet werden soll. Da es noch Jahre dauern wird bis zum praktischen Beginn des Ausbaus der Autobahn, können wir davon ausgehen, dass die Planung modifiziert werden muss – die leitende Idee wird jedoch weiter getragen. Parallel dazu werden die städtebaulichen Entwicklungen im Umfeld weiter geführt, so die weiteren

Planungen in den Rahmenplangebietes Bahrenfeld-Nord und Othmarschen und die Umsetzung der Planung zum Sportpark Bahrenfeld.

### Zur Person

Prof. Jörn Walter ist seit 1999 Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg und ist Professor an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg. Prof. Walter ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin sowie der Sächsischen Akademie der Künste.



Prof. Jörn Walter

Altona: Freiraumplanerischer Wettbewerb

# Ein grünes Band für Altona

**Nun liegen die Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs zum Deckel Altona vor. Am 30. Mai 2012 zeichnete das Preisgericht unter Vorsitz des Züricher Landschaftsarchitekten Guido Hager den Entwurf der Hamburger Büros arbos Freiraumplanung und petersen pörksen partner architekten + stadtplaner mit dem ersten Preis aus. Drei weitere Preise und ein Ankauf wurden aus den insgesamt 22 eingereichten Arbeiten ausgewählt.**

Die Teilnehmer dieses freiraumplanerischen Wettbewerbs mit städtebaulichen Anteilen sind zuvor nach einem europaweiten Bewerbungs- und Auswahlverfahren ermittelt worden. Die Ergebnisse der Ideenbörse mit interessierten Anwohnern, die im November 2011 zur Gestaltung des Deckels stattgefunden hat, sind in die Auslobung der Wettbewerbsaufgabe eingeflossen.

Kernaufgabe des Wettbewerbs war es, einen Park mit großen Anteilen von Kleingärten auf der Deckelfläche zu entwickeln, um so einen Grünzug vom Volkspark zur Elbe entstehen zu lassen. Wichtig für die Beurteilung war auch die Vernetzung der Deckelgrünflächen mit den benachbarten Stadtteilen.



FOTO: LUCHTERHANDT

Höchste Konzentration: Das Preisgericht tagt



VISUALISIERUNG: ARBOS LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Platzartige Aufweitungen an den Eingängen zum Park

## KURZNACHRICHTEN

### Die Ausstellung zum Wettbewerb

Die AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN zum DECKEL ALTONA ist eröffnet. Ort: Rathaus Altona, 1. Stock vor dem Kollegiensaal, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg.

### Vom 4. bis 29. Juni 2012

Ausstellung der Arbeiten aller 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 7 bis 19 Uhr, Fr. von 7 bis 16 Uhr.

### 11./19./28. Juni 2012

An diesen Tagen werden Führungen von 16 bis 18 Uhr angeboten mit der Möglichkeit zum Austausch mit Mitarbeiterinnen der BSU.

Gelobt wurde beim ersten Preisträger vor allem die klare Gliederung des Entwurfs. Von Norden nach Süden erstreckt sich über der Autobahn ein Grünzug, der zu etwa einem Drittel aus einem öffentlichen Park-Band mit Promenade und zu zwei Dritteln aus Kleingärten besteht.

Für die künftige Stadtentwicklung in Altona sind die vier Schnittstellen zwischen den bestehenden Parks und dem neuen Deckelpark wichtig: Hier werden die Ost-West- und Nord-Süd-Wege verknüpft, die mit dem Autobahnbau unterbrochenen Sichtverbindungen wiederhergestellt, die neuen Vereinshäuser der Kleingartenvereine platziert und Kinderspielplätze als neue öffentliche Treffpunkte geschaffen. Die angrenzenden Quartiere werden auf diese Weise eng mit den alten und neuen Parkanlagen verknüpft. Auch die Kreuzungspunkte zwischen dem Parkband und den in Ost-West-Richtung querenden Straßen werden besonders gestaltet: Hier soll es platzartige Ausweitungen mit charakteristischer Gestaltung der Eingangsbereiche zum Park geben.

Leitziel der städtebaulichen Struktur ist die räumliche Fassung der neuen Parkanlage und die Verzahnung mit den angrenzenden Stadtteilen. Die geplante Bebauung wird grundsätzlich von der parkabgewandten Seite erschlossen, so dass die parkzugewandte Seite vollständig den Wohnungen zu Gute kommt. Der Park wird so zu einem ruhigen und räumlich klar eingefassten Ort.

Im weiteren Verfahren wird das Ergebnis des Wettbewerbs in die anstehenden Planungen einfließen. Das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt Altona soll Anfang 2013 eingeleitet werden. Parallel dazu wird das Bebauungsplanverfahren für den Deckel Altona eingeleitet. Die Leitidee des Siegerentwurfs wird Grundlage für die weitere Planung sein.

Ein Baubeginn für den Ausbau des Planungsabschnittes Altona nach den beiden nördlichen Abschnitten Stellingen und Schnelsen ist noch nicht absehbar. Die im Vorfeld zu dem Wettbewerb erarbeiteten Rahmenpläne Bahrenfeld-Nord und Othmarschen sind Grundlage weiterer städtebaulicher Planungen und Entwicklungen in den benachbarten Stadtteilen. Außerdem wurde im Bezirk Altona das Bebauungsplan-Verfahren für den Sportpark Bahrenfeld begonnen, der ebenso enge Verknüpfungen zum Deckel Altona hat.



## Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Schnelsen.

### Schnelsen: Entwurfsplanungen liegen vor

Entwürfe für den Tunnel, die Brücke Oldesloer Straße, die Lärmschutzwände einschließlich der Portalbauwerke, die betriebs- und verkehrstechnische Ausstattung des Tunnels sowie für die freie Strecke wurden von der DEGES erstellt und über die Freie und Hansestadt Hamburg zur Genehmigung dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) übergeben. Der so genannte Gesehenvermerk des BMVBS wird im Sommer 2012 erwartet. Das Ergebnis dieser Planungsstufe wird als Vorentwurf bezeichnet, der dann noch weiterentwickelt und ergänzt werden kann.

## Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Stellingen.

### Stellingen: Stützenverstärkung Langenfelder Brücke

Seit März 2012 werden an der Langenfelder Brücke die Stützen instand gesetzt. Hintergrund: Das westliche Teilbauwerk muss beim späteren Neubau der Langenfelder Brücke die komplette Last beider Teilbauwerke im Bauzustand aufnehmen. Die sechs Stützen an der Fahrbahn in Richtung Hannover (westliches Teilbauwerk) werden durch zwei Hilfsstützen aus Stahl ergänzt. Im nächsten Newsletter lesen Sie dazu ein Interview mit Dipl.-Ing. Christian Rohde, Bevollmächtigter bei der DEGES.

## Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Altona.

### Nachgelesen: Rahmenplan Bahrenfeld-Nord im Internet

Die Info-Veranstaltung am 18. April 2012 zum Rahmenplan Bahrenfeld-Nord war mit rund 300 Bürgerinnen und Bürgern sehr gut besucht. Das Live-Protokoll der Veranstaltung, die dort gezeigten Präsentationen zur Planung sowie die Akteurs- und Konfliktanalyse können unter [www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de) eingesehen und heruntergeladen werden. Die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger werden zurzeit ausgewertet und fließen in die weitere Planung ein.

Altona: Sport direkt am Deckel

# Neuer Sportpark in Bahrenfeld



Mit Kunstrasen und Flutlicht: Der Sportpark Baurstraße

**Direkt neben dem Altonaer Deckel entsteht eine neue moderne bezirkliche Sportanlage. Die Planungen haben bereits begonnen.**

An der Baurstraße wird ein neuer, modern ausgestatteter Sportpark geplant. Es werden vier Großspielfelder sowie ein Kleinspielfeld – als

Jugendforum – errichtet. Alle Spielfelder sind mit Kunstrasen und Flutlichtanlage ausgestattet.

Daneben ist Platz für eine Rundlaufmöglichkeit, eine Sprintbahn sowie eine Hochsprung-, Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Zudem sind zwei Clubhäuser mit Umkleideräumen, eine Dreifeldhalle und

ausreichend Fahrrad- und Pkw-Stellplätze für die Sportbesucher vorgesehen. Die Erschließung erfolgt über die verkürzte Baurstraße, die künftig nicht über den neuen Deckel geführt wird. Sie wird durch einen großzügigen Fuß- und Radweg entlang des Sportparks über den neuen Deckel ersetzt.

Die östlich an die Sportanlage angrenzende Parkanlage mit Spiel- und zwei Bolzplätzen sowie einem Bauspielfeld wird erneuert. Das Bezirksamt Altona hat am 16. Mai 2012 in der Stadteilschule Regerstraße eine öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplanentwurf Bahrenfeld 63/Groß Flottbek 17 (Sportpark Baurstraße) veranstaltet. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden in den Entwurf eingearbeitet. Dieser wird anschließend behördenintern beraten und abgestimmt, bevor der Bebauungsplan-Entwurf für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird.

Nähere Informationen

[www.hamburg.de/stadtplanung-altona](http://www.hamburg.de/stadtplanung-altona)

Weitere Infos unter [www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

V.i.S.d.P.: Dr. Elisabeth Klocke

Auflage: 3.000

[www.hamburger-deckel.de](http://www.hamburger-deckel.de)